

Ergebnisprotokoll

über die 355. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 16. September 2015.

**Teilnehmer:** siehe anliegende Anwesenheitsliste

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:40 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Fr. Op den Camp

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird wie folgt festgelegt:

## II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 354. Sitzung am 15. Juli 2015
  - TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
  - TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
  - TOP 4 – Bericht aus dem AStA
  - TOP 5 – Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis  
hier: Benehmensherstellung über die Bestellung der Mitglieder des Vertrauensgremiums
  - TOP 6 – Sonderhochschulvertrag 2015 – 2016 zur Lehramtsausbildung zwischen der Universität Siegen und dem MIWF  
hier: Stellungnahme
  - TOP 7 – Sonderhochschulvertrag zum Hochschulpakt III (2016 – 2020) zwischen der Universität Siegen und dem MIWF  
hier: Stellungnahme
  - TOP 8 – Hochschulvereinbarung NRW 2016 zwischen der Landesregierung und den Hochschulen des Landes  
hier: Information
  - TOP 9 – Verschiedenes
- 

### TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 354. Sitzung am 15. Juli 2015

Herr Naumann weist auf eine redaktionelle Änderung in § 12 Absatz 3 - Attraktion von ausländischen Wissenschaftlern hin. In der Zeile 5 wird das Wort „Studierenden“ durch das Wort „Wissenschaftlern“ ersetzt. Im Übrigen wird das Protokoll ohne weitere Änderungen genehmigt.

### TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Der Rektor spricht im Zusammenhang mit dem Berichtspunkt „Flüchtlingshilfe an der Universität Siegen“ seinen großen Dank und seine Anerkennung für das Engagement und die geleistete Unterstützung durch Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Siegen aus. Die Universität Siegen sei hier beispielgebend im Bund. Ein großes Kompliment gelte auch dem Ehrenamt. Zur Unterstützung und Anerkennung werde die Universität 30 Stellen für studentische Hilfskräfte ausloben. Zudem seien der Zugang zu Bildungsangeboten für die Flüchtlinge und damit die Integration durch Bildung sehr wichtige Ziele.

Auf die Frage aus dem Senat, wie sich die Lage der Flüchtlinge in der Turnhalle im Hinblick auf den bevorstehenden Winter gestalten, berichtet der Kanzler, dass die leerstehende Haardter-Berg Hauptschule hierfür wahrscheinlich kurzfristig zur Verfügung stehe, so dass dort zum Beispiel die Essensausgabe erfolgen könne.

Herr Goldschmidt ergänzt im Hinblick auf den Bericht von Herrn Klein zu der Sitzung der AG Studienstruktur am 16. Juli 2015, dass auch das ZLB eine Stellungnahme zu den Modulgrö-

ßen abgegeben habe. Herr Klein berichtet zu diesem TOP, dass das erwähnte Gespräch zwischen Prorektor, Dezernat 2 und den Vertretern des Qualitätszentrums Siegen am 22. Juli und nicht am 22. September stattgefunden habe.

Der Kanzler berichtet ergänzend zu seinem Bericht, dass für den Neubau des Chemikalienlagers derzeit noch keine Abnahme erfolgt sei. Dieser Umstand behindere jedoch nicht den Umzug in das AVZ, lediglich die Gestaltung der Außenanlagen würden sich hierdurch etwas verzögern.

Der Rektor ergänzt zu seinem Bericht den aktuellen Stand zur Novelierung des Lehrerausbildungsgesetzes. Die im Wege des Anhörungsverfahrens eingebrachten Hinweise seien an vielen Stellen berücksichtigt worden.

#### TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

#### TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

#### TOP 5 – Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis hier: Benennungsherstellung über die Bestellung der Mitglieder des Vertrauensgremiums

Herr Haring Bolívar erläutert die Vorlage sowie die Notwendigkeit, das Vertrauensgremium zum jetzigen Zeitpunkt zu bestellen. Er sei den Kollegen Christ, Gendolla und Schmittel sehr dankbar, dass sie sich bereit erklärt hätten, diese Aufgabe zu übernehmen.

Herr Naumann schließt sich dem Dank an die drei Kollegen an. Sodann stimmt der Senat der Bestellung von Herrn Christ, Herrn Gendolla und Herrn Schmittel in das Vertrauensgremium für gute wissenschaftliche Praxis zu.

#### TOP 6 – Sonderhochschulvertrag 2015 – 2016 zur Lehramtsausbildung zwischen der Universität Siegen und dem MIWF hier: Stellungnahme

Der Rektor erläutert die Vorlage sowie den Sonderhochschulvertrag zur Lehramtsausbildung. Herr Goldschmidt weist darauf hin, dass die Zahlen zum Teil sehr ambitioniert seien. Aus dem Senat wird sodann die Frage gestellt, wie hoch der Übergang zwischen Bachelor und Master im Lehramt sei. Frau Bald und Herr Goldschmidt geben an, dass sich bisher erst ca. 200 Studierende von insgesamt etwa 600 BA-Studierenden in den Master Lehramt eingeschrieben hätten. Herr Klein weist darauf hin, dass die Studierenden häufig länger als 6 Semester für den Bachelor Lehramt benötigten, so dass davon auszugehen sei, dass die erste Kohorte Bachelor Lehramt den Bachelor noch gar nicht abgeschlossen habe. Der Rektor bittet darum, die Zahl der Bachelorabschlüsse und den Übergang in den Master zu validieren und sodann im Rektorat vorzulegen. Die Kohortenbetrachtung im Lehramt solle sodann auch im Senat vorgelegt werden.<sup>1</sup>

Der Senat nimmt den Sonderhochschulvertrag zustimmend zur Kenntnis.

#### TOP 7 – Sonderhochschulvertrag zum Hochschulpakt III (2016 – 2020) zwischen der

<sup>1</sup> Die vom Dezernat 2 überprüfte Übergangsquote Lehramt BA/MA ist als Anlage beigelegt.

Universität Siegen und dem MIWF  
hier: Stellungnahme

Der Rektor führt in die Thematik ein und erläutert im Einzelnen den Sonderhochschulvertrag zum Hochschulpakt III.

Der Senat nimmt den Sonderhochschulvertrag zustimmend zur Kenntnis.

TOP 8 – Hochschulvereinbarung NRW 2016 zwischen der Landesregierung und den Hochschulen des Landes  
hier: Information

Der Rektor erläutert, dass die Hochschulvereinbarung die Hochschulen lediglich für ein Jahr binden werde. Dies liege daran, dass der neu zu entwickelnde Landeshochschulentwicklungsplan Grundlage für die nächste Vereinbarung sein solle. Es sei damit zu rechnen, dass im September nächsten Jahres der Landeshochschulentwicklungsplan beschlossen werde.

Der Rektor regt an, dass, sobald die Textfassung des Landeshochschulentwicklungsplanes vorliege, dieser im Senat zur Vorbereitung einer Stellungnahme der Hochschule diskutiert werden solle.

TOP 9 – Verschiedenes

Herr Hopmann weist darauf hin, dass ab dem Wintersemester 17/18 das MIWF beabsichtige, den Semesterbeginn auf Anfang Oktober zu legen. Da die Erstsemestereinführungsveranstaltungen sodann Ende September stattfinden müssten, ergebe sich daraus die Problematik, dass das Semesterticket noch nicht gelte. Herr Schmidt weist darauf hin, dass das Ticket der VWS bereits ab dem 1. September gelte. Der Rektor ergänzt dazu, dass es schon mehrere Versuche zur Homogenisierung von Vorlesungszeiten der Fachhochschulen und Universitäten gegeben habe, die bisher jedoch gescheitert seien. Er empfiehlt, hier ersteinmal abzuwarten.

Als Tischvorlage für die Sitzung hat der Kanzler die Dokumentation zur Planungswerkstatt zur Standortentwicklung Haardter Berg verteilt. Er erläutert hierzu, dass die Universität Siegen bisher als einzige Universität in NRW keinen städtebaulichen Entwicklungsplan/Masterplan habe. Zur Vorbereitung eines Masterplanes sei ein Werkstattverfahren durchgeführt worden, in dessen Ergebnis das Modell 4 prämiert wurde. Frau Schröteler-von Brandt regt an, das Modell des prämierten Vorschlages zur nächsten Senatssitzung mitzubringen.

Herr Haring Bolívar berichtet, dass am 17. und 18. September die Begehung des bei der DFG beantragten Sonderforschungsbereiches „Medien der Kooperation“ statt fände. Er dankt allen Beteiligten und wünscht viel Erfolg für dieses wichtige Vorhaben.

gez.

(Vorsitzender)

gez.

(Protokollführerin)

**Lehramt: Übergang Bachelor / Master**

Lehramt	Studienanfänger im Bachelor Lehramt	Absolventen i. d. RStZ	Studienanfänger im Master Lehramt	Übergangsquote in % BA/MA in der RStZ	Abgängerquote in % RStZ + 1. Sem.
	WiSe 2011/2012	Sj 2014*	WiSe 2014/2015		
GS	138	97	90	92,8	15,2
HRGe	158	58	54	93,1	16,5
GymGe	298	59	50	84,7	36,6
BK	72	10	10	100,0	36,1
Summe	666	224	204	91,1	27,3

\* Sj = Studienjahr (WiSe 2013/2014 + SoSe 2014)

Die Übergangsquote vom Lehramts-Bachelor in die Fachmasterstudiengänge kann aufgrund der bisherigen Datenlage nicht festgestellt werden.

## Bericht des Rektors für die 355. Sitzung des Senats am 16. September 2015

---

### **EU**

#### **EUA: Amtsantritt zum 1. Juli 2015**

Prof. Dr. Holger Burckhart ist am 16. April 2015 in Antwerpen in den Vorstand der europäischen Rektorenkonferenz (EUA) gewählt worden und trat zum 1. Juli 2015 sein Amt an. Die EUA vertritt die Interessen der Hochschulen auf europäischer Ebene. Derzeit sind in ihr 850 Mitgliedseinrichtungen – Universitäten, Hochschulen und Rektorenkonferenzen – aus 47 Ländern zusammengeschlossen. Der Vorstand (Board) ist für die Vorbereitung und Umsetzung der Strategie und die Planung der Aktivitäten der EUA verantwortlich. Die Amtszeit endet 2019.

### **BUND**

#### **Umsetzungsbericht zum Hochschulpakt für 2013 ist veröffentlicht**

Mit dem Hochschulpakt 2020 haben Bund und Länder im Jahr 2013 Milliardenbeträge für zusätzliche Erstsemester an den Hochschulen bereitgestellt. Mit insgesamt rund 3,2 Mrd. Euro (1,9 Mrd. Euro vom Bund und 1,3 Mrd. Euro von den Ländern) wurden fast 150.000 neue Studiermöglichkeiten geschaffen.

Der veröffentlichte Umsetzungsbericht 2013 dokumentiert die Entwicklung an den Hochschulen und berichtet über die Mittelbereitstellung sowie über die mit Hochschulpaktmitteln ergriffenen Maßnahmen in den Ländern.

Danach haben 2013 wieder mehr als eine halbe Million junge Leute, also 53 Prozent des betreffenden Altersjahrgangs, ein Hochschulstudium in Deutschland aufgenommen. Seit 2005, dem Bezugsjahr des Hochschulpakts, ist die Studienanfängerzahl um insgesamt mehr als 40 Prozent gestiegen. Gegenüber 2012 betrug der Anstieg in 2013 fast 3 Prozent.

Entsprechend der Zielsetzung des Hochschulpakts haben vor allem die Fachhochschulen wieder besonders viel Zulauf erfahren: in 2013 gab es dort 66 Prozent mehr Anfängerinnen und Anfänger als 2005. An den Universitäten waren es 27 Prozent mehr. Besonders beliebt waren im Berichtsjahr erneut die Ingenieurwissenschaften, in denen sich 60 Prozent zusätzliche Erstsemester im Vergleich zu 2005 einschrieben.

Mehr Informationen unter: <http://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Papers/GWK-Heft-43-Hochschulpakt-Umsetzung-2013.pdf>

#### **Wissenschaftsrat legt „Empfehlungen zu wissenschaftlicher Integrität“ vor**

Als Reaktion auf Plagiats- und Fälschungsskandale hat der Wissenschaftsrat auf seiner Frühjahrssitzung in Stuttgart „Empfehlungen zu wissenschaftlicher Integrität“ verabschiedet. Mit dem Begriff der Integrität will der Wissenschaftsrat den Fokus über die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis hinaus erweitern hin zu einer umfassenden Kultur der Redlichkeit und Qualität an wissenschaftlichen Einrichtungen. Wichtig für deren Anwendung und Verinnerlichung ist eine Haltung der Integrität, die von bestimmten Rahmenbedingungen beeinflusst wird. Dazu gehören vor allem die Vermittlung guter wissenschaftlicher Praxis von Beginn des Studiums an,

gute Beratung und Aufklärungsstrukturen in Konfliktfällen sowie eine stärkere Ausrichtung auf Qualität als auf Quantität in der gesamten Forschungs- und Publikationspraxis. Zu den Rahmenbedingungen, die wissenschaftliche Integrität erschweren könnten, zählt etwa der Druck für Wissenschaftler, möglichst viel und in hochrangigen Fachzeitschriften zu veröffentlichen, um eine Karriere in der Wissenschaft zu verfolgen. Gepaart mit den schwierigen Arbeitsbedingungen und starken Abhängigkeiten entsteht so insbesondere für den wissenschaftlichen Nachwuchs eine Situation, die integres Handeln gefährden kann.

Mehr Informationen unter: [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4609-15.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4609-15.pdf)

## LAND

### **Studienerfolg im Fokus: 80-Millionen-Sonderprogramm und ein neues Prämiemodell für Hochschulen**

NRW führt als erstes Bundesland im Hochschulpakt ein Prämiemodell ein, das stark auf den Studienerfolg ausgerichtet ist. Die Gelder aus dem Hochschulpakt III (2016 bis 2023) werden zu einem großen Anteil erfolgsbezogen an die Hochschulen ausbezahlt. So erhalten die Hochschulen eine Prämie von 18.000 Euro für jeden Studienanfänger und jede Studienanfängerin und weitere 4.000 Euro, wenn die Studierenden ihr Erststudium abschließen. Die Ministerpräsidentenkonferenz hatte sich darauf geeinigt, mindestens zehn Prozent der Mittel erfolgsbezogen auszuzahlen. Zusätzlich investiert das Land mit einem Sonderprogramm 80 Millionen Euro in Bildungsprojekte für ein erfolgreiches Studium. Daraus werden bestehende erfolgreiche Initiativen weiter gefördert und neue angestoßen. Die Studienbedingungen sollen verbessert werden, um Studierende besonders bei den sensiblen Übergangsphasen im Studienverlauf zu fördern.

Mit dem Programm „Erfolgreich Studieren“ werden die Hochschulen in ihren Bemühungen unterstützt, ganz individuell auf die Vielfalt der Studierenden einzugehen und diese zu einem Abschluss zu führen. Es umfasst fünf Schwerpunktthemen:

- 34 Millionen Euro für mehr Bildungsgerechtigkeit: Das Land investiert in die Förderung junger Menschen jeder sozialen Herkunft. Ein Fokus liegt dabei auf dem Talentscouting-Programm, das nun ausgeweitet wurde. Neben der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen beteiligen sich sechs Hochschulen im Ruhrgebiet an der Förderung von Jugendlichen aus Nichtakademiker- und Zuwandererfamilien. Zudem wird ein Zentrum für Talentförderung eingerichtet.
- 18 Millionen für verbesserte Unterstützung bei der Studienwahl: Mit dem bundesweit einzigartigen Onlineangebot „Studifinder“ werden Studieninteressierte in allen Phasen der Studienorientierung unterstützt. Die Verknüpfung von Orientierungstests, Wissenstests für konkrete Studiengänge und passenden E-Learning-Angeboten bietet eine umfassende Ergänzung zu bestehenden Beratungsangeboten. Gefördert wird auch das Programm "Kein Abschluss ohne Anschluss" zum Übergang von der Schule in den Beruf.
- 17 Millionen für mehr Studierende in MINT-Fächern: Um Schülerinnen und Schüler für MINT-Berufe und -Studienfächer zu interessieren, werden zdi-Zentren und -Schülerlabore unterstützt. So sollen mehr junge Menschen für Berufe in Wissenschaft und Technik gewonnen werden.
- 6 Millionen Euro für gute Lehre: Das Land unterstützt Eingangs- und Orientierungsangebote an Hochschulen, die der wachsenden Vielfalt der Studieren-



den Rechnung tragen und gezielt Unterschiede auffangen und ein erfolgreiches Studium ermöglichen. Um allgemeine Bildungsstandards in den Bereichen Studienstart und Lehre zu etablieren, wurden gemeinsam mit den Hochschulen Konzepte erarbeitet.

- 5 Millionen Euro für neue Perspektiven für Studierende: Das Ministerium wird die Rahmenbedingungen für eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Kammern, Arbeitsagenturen und Unternehmen verbessern, damit Studierenden ohne Abschluss alternative Qualifizierungswege in den Arbeitsmarkt ermöglicht werden.

Insgesamt stehen in NRW im Rahmen des Hochschulpaktes III rund 4,6 Milliarden Euro zur Verfügung.

## **SIEGEN**

### **Berufungen**

**Herr Dr. Tristan Thielmann** hat den Ruf auf die W2-Professur auf Zeit für „Science and Technology Studies“, Fakultät I, zum nächstmöglichen Zeitpunkt (vorgesehener Termin 15.09.2015) angenommen.

**Frau Juliane Gerland** hat den Ruf auf die Juniorprofessur „Kulturelle Bildung und Inklusion“, Fakultät II, zum 01.09.2015 angenommen.

**Herr Dr. Daniel Mays** hat den Ruf auf die Juniorprofessur für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt „Emotionale und Soziale Entwicklung“, Fakultät II, zum 01.09.2015 angenommen.

**Frau Dr. Sabine Meier** hat den Ruf auf die Juniorprofessur „Räumliche Entwicklung und Inklusion“, Fakultät II, zum 01.11.2015 angenommen.

**Herr Dr. Thushyanthan Baskaran** hat den Ruf auf die W2-Universitätsprofessur „Volkswirtschaftslehre, insbesondere Applied Microeconomics“, Fakultät III, zum 1. Oktober 2015 angenommen.

**Herr Privatdozent Dr. Alexander Schnurr** hat den Ruf auf die W2-Professur für „Stochastik“, Fakultät IV, zum 01.09.2015 angenommen.

**Frau Dr. Tamara Riehle** hat den Ruf auf die zweite W1-Professur für „Didaktik der Technik an Berufskollegs“, Fakultät IV, zum 01.10. bzw. 15.10.2015 angenommen.

**Herr Dr. Daniel Pittich** hat den Ruf auf die W1-Professur für "Didaktik der Technik an Berufskollegs", Fakultät IV, zum 01.10. bzw. 15.10.2015 angenommen.

### **Bleibeverhandlungen**

**Herr Prof. Dr. Niels Werber**, Lehrstuhl „Neuere Deutsche Literaturwissenschaften“ an der Fakultät I, hat den Ruf an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz abgelehnt.



## **DFG stellt „Förderatlas 2015“ vor: Uni Siegen schärft ihr Profil**

Die Universität Siegen schärft ihr Profil in der Forschung, vor allem in den Ingenieurwissenschaften. Das hat der neu veröffentlichte „Förderatlas 2015“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bestätigt. Der Förderatlas zeigt mit Zahlen, Daten und grafischen Darstellungen die Forschungsleistungen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland auf. Im Wissenschaftsbereich „Ingenieurwissenschaften“ ist die Universität Siegen unter den forschungsstärksten deutschen Hochschulen (Top 40) und damit hervorragend positioniert. Die Gesamtzahl der geförderten Universitäten und Fachhochschulen im Förderatlas beträgt 210.

Der Förderatlas listet Rankings anhand der Summe von DFG-Drittmittel-Bewilligungen auf. Allein an DFG-Bewilligungen konnte die Universität Siegen von 2011 bis 2013 insgesamt 22,8 Millionen Euro einwerben.

Im Ranking der Hochschulen mit den höchsten DFG-Bewilligungen für 2011 bis 2013 im Wissenschaftsbereich „Ingenieurwissenschaften“ schneidet die Uni Siegen mit Platz 29 (11,7 Millionen Euro) sehr gut ab. Noch besser ist die Einstufung im Ranking der Drittmittel-Bewilligungen pro Wissenschaftler. Hier geht es um die Summe der Bewilligungen gemessen an der Anzahl der Wissenschaftler, die Universität Siegen belegt Platz 27. Ein Erfolg für die Universität Siegen ist außerdem die hervorragende Attraktivität als Gasthochschule für internationale Wissenschaftler. Der Förderatlas bestätigt dies durch die Zahlen der Stipendienprogramme der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). In den Ingenieurwissenschaften ist die Universität Siegen bei der AvH und dem DAAD unter den 20 besten Standorten in Deutschland platziert.

## **Flüchtlingshilfe an der Universität Siegen I**

Die Dreifach-Sporthalle (Gebäude AR-S) auf dem Campus Adolf-Reichwein-Straße der Universität Siegen soll für ein weiteres halbes Jahr als Notunterkunft für Flüchtlinge genutzt werden. Die Stadt Siegen und die Universität Siegen befinden sich dazu in enger Abstimmung. Die bewährte Aufgabenteilung zwischen Stadt (Betreiberin) und Universität (Unterstützerin) wird weitergeführt.

Regierungspräsidentin Diane Ewert hat Siegens Bürgermeister Steffen Mues um eine Verlängerung der Amtshilfe bei der Notunterbringung von Flüchtlingen gebeten, da die Flüchtlingszahlen auf hohem Niveau weiterhin ansteigen und der Höchststand voraussichtlich noch nicht erreicht ist.

Die Sporthalle auf dem Haardter Berg ist derzeit mit 197 Flüchtlingen voll belegt. Bei den aktuellen Abstimmungsgesprächen zwischen Stadt und Universität Siegen geht es u.a. auch um die Frage, wie der Hochschulsport im neuen Semester weiterhin angeboten werden kann. Mit Unterstützung der Sport- und Bäderabteilung der Stadt Siegen sind bereits jetzt größtenteils Ausweichquartiere gefunden worden. Stadt und Universität arbeiten gemeinsam daran, das Angebot des Hochschulsports im kommenden Wintersemester größtmöglich abzubilden. Abstimmungsgespräche laufen aber auch noch zwischen der Stadt und der Bezirksregierung mit Blick auf die Kostenerstattung.

Bereits jetzt unterstützt die Universität Siegen die Stadt im Betrieb der Notunterkunft. Studierende helfen ehrenamtlich als Dolmetscherinnen und Dolmetscher sowie in der Kinderbetreuung, die studentische Initiative „Refugees Welcome“ betreibt einen Kleiderladen in unmittelbarer Nähe zur Sporthalle, das Studierendenwerk Siegen sorgt

für die Verpflegung der Flüchtlinge. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung unterstützen den Betrieb.

### **Flüchtlingshilfe an der Universität Siegen II**

Die Universität Siegen plant die Öffnung ihres Bildungsangebots, um Flüchtlingen vor-universitäre und universitäre Bildung zu ermöglichen. Mit dem Ziel ist, allen Flüchtlingen den Zugang zu den Bildungsangeboten der Universität zu ermöglichen und so ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern. Das Angebot ist nicht nur für die Flüchtlinge in der universitären Sporthalle vorgesehen, sondern steht allen Interessierten offen. Dazu zählen Sprachkurse, Mentoring-Programme und die Möglichkeit, Flüchtlingen als Gasthörer Zugang zu universitären Veranstaltungen zu ermöglichen.

Eine entscheidende Rolle kommt den Studierenden zu. Bereits jetzt engagieren sich mehr als 100 Studierende der Uni Siegen rund um die Notunterkunft. Sie helfen ehrenamtlich als Dolmetscher und in der Kinderbetreuung. Die studentische Initiative „Refugees Welcome“ betreibt einen Kleiderladen. Die Universität Siegen möchte dieses außerordentliche Engagement würdigen, indem ehrenamtliche Tätigkeiten als Studienleistungen anerkannt werden. Außerdem stellt die Universität Siegen rund 200.000 Euro zur Verfügung, um bis zu 30 Stellen für studentische Hilfskräfte zu finanzieren. Die Hilfskräfte können in der Betreuung der Flüchtlinge arbeiten und werden finanziell entlastet.

## Bericht des Kanzlers für die Sitzung des Senats am 16. September 2015

### 1 Finanzen

#### 1.1 Jahresabschluss 2014

Der Hochschulrat hat in seiner letzten Sitzung am 01. September den Bericht des Wirtschaftsprüfers über den kaufmännischen Jahresabschluss 2014 entgegengenommen und den kaufmännischen Jahresabschluss 2014 festgestellt, das Rektorat entlastet und der Verwendung des Ergebnisses 2014 als Einstellung in die allgemeine (freie) Rücklage, zum Ausgleich unvorhergesehener Mehraufwendungen, um künftig den Haushaltsausgleich sicher zu stellen zugestimmt.

#### 1.2 Jahresabschluss 2015

Des Weiteren hat der Hochschulrat in seiner Sitzung beschlossen, zur Prüfung des Jahresabschlusses 2015 die Prüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG zu bestellen.

#### 1.3 Kanzlerkonferenz

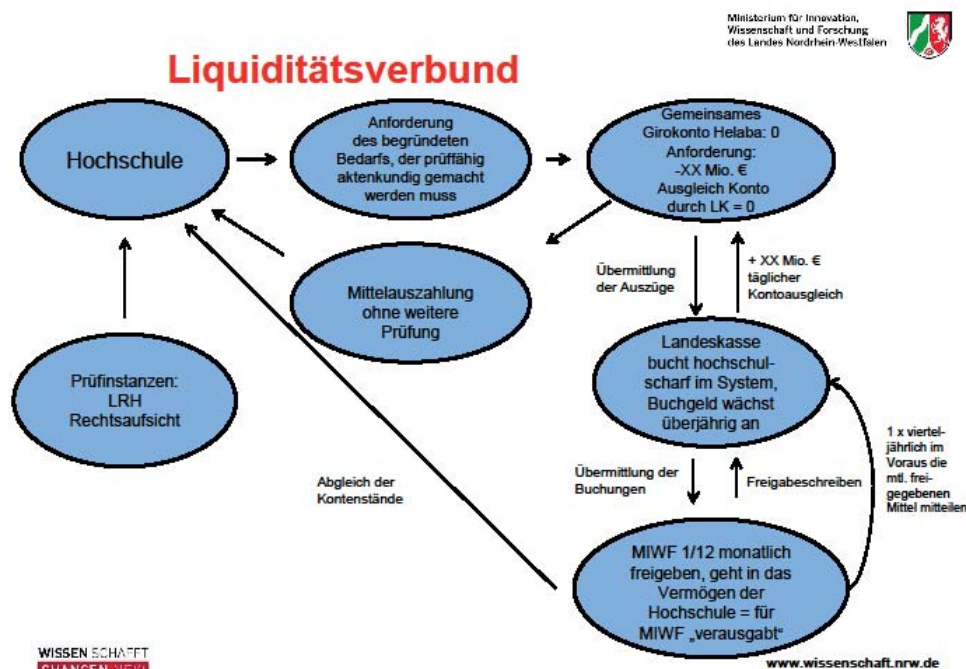
Im Bereich Hochschulfinanzen wurden auf der Kanzlerkonferenz am 1. August an der Universität Siegen folgende Themen behandelt:

##### 1.3.1 Strategische Budgetierung

Am 28. August fand zu diesem Thema eine Sitzung im Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) statt. Das MIWF plant in die Verteilung der Landesmittel nach 2023 als Leistungsparameter SWS, Lehrangebot und Ausbildungskapazität einfließen zu lassen.

##### 1.3.2 Liquiditätsverbund

Zum Liquiditätsverbund liegen von Seiten des MIWF erste Eckpunkte vor:



## **2 Bauen**

### **2.1 Masterplan**

In Vorbereitung eines Masterplans zur baulichen Entwicklung fand, wie in der Sitzung im Juni berichtet, am 29. Mai die Abschlusspräsentation des Werkstattverfahrens zur Standortentwicklung Haardter Berg statt. Die Ergebnisse wurden zwischenzeitlich in einer Dokumentation zusammengefasst (liegt in der Sitzung an Ihrem Platz). Es ist geplant, auf Grundlage der Ideenskizze des prämierten Vorschlags des Ateliers Loidl Landschaftsarchitekten (Berlin) mit Wessendorf Architektur Städtebau (Berlin), diesen gesamten Masterplan zu erstellen. Dieses Projekt soll im Herbst 2015 starten und innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein.

### **2.2 Parkdeck Campus Adolf-Reichwein-Straße**

Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB.NRW) hat zugesagt, die Bauarbeiten bis Ende November durchzuführen. Zu Beginn des Semesters bis längstens Fertigstellung des Parkdecks werden Parkplätze im Siegerland-Center Weidenau angemietet.

*Stand: 08. September 2015 - Notwendige Ergänzungen werden mündlich vorgetragen.*

Bericht PR Klein an Senat, 16-09-2015

### **Programmakkreditierungen:**

Im Akkreditierungsverfahren der Lehramtsstudiengänge der Biologie (Fak IV) wurde seitens der Agentur AQAS am 19.08. die erfolgreiche Auflagenerfüllung bescheinigt. Ebenfalls positiv beschieden wurde zum gleichen Zeitpunkt die Auflagenerfüllung des Lehramts-Teilstudiengangs Sport (Kooperationsstudium mit der DSHS).

Zu folgenden Studiengängen haben Erstgespräche im Rahmen der Einführung oder des Akkreditierungsverfahrens stattgefunden oder werden in Kürze stattfinden:

- Reakkreditierung des Studiengangs „Städtebau NRW“ am 27. Mai 2015
- Einführung des Masterstudiengangs „International Technical and Vocational Education and Training“ am 15. Juni 2015
- Einführung der Teilstudiengänge „Fahrzeugtechnik“ und „Nachrichtentechnik“ im Lehramt am Berufskolleg am 22. Juli 2015

Für den BA-Studiengang „Duales Studiums Maschinenbau“ wird das Erstgespräch am 17. September 2015 stattfinden.

Zu folgenden Studiengängen sind in Kürze Begehungen geplant:

- Wesentliche Änderungen an dem Masterstudiengang „Elektrotechnik – Intelligent Energy Systems“ (Einführung einer gemeinsamen Studiengangsvariante mit der Universidad Nacional de San Juan in Argentinien) am 26. Oktober 2015
- Reakkreditierung des weiterbildenden Masterstudiengangs „Executive Master of Business Administration“ im Wintersemester 2015/2016 (Zustimmung der Studienkommission liegt vor).

### **Systemakkreditierung und Steuerungsgruppe Lehre:**

Am 16.07. traf sich die AG Studienstruktur (eine Untergruppe der Steuerungsgruppe Lehre). Themen waren:

1. Stellungnahme der Fakultäten zu den Modulgrößen (Rektorats-Beschluss zu polyvalenten Lehrangeboten: im Regelfall 9 KP, in Ausnahmefällen 6 oder 12; keine Vorgaben für die interne Strukturierung der Module);
2. Benennung von Studiengängen, bei denen Schwierigkeiten bei der Umsetzung des neuen Modells zu erwarten sind;
3. Abstimmung zur Vorgehensweise bei der Erstellung eines möglichen Modulhandbuchs unter Berücksichtigung des anvisierten Basismodells
4. Vorstellung der Eckpunkte für den Entwurf einer Rahmenprüfungsordnung

Es bestand Konsens dahingehend, dass die angestrebten Strukturänderungen umsetzbar sind, wenn auch der Prozess in Einzelfällen kompliziert sein wird.

Am 22.09. fand ein Gespräch zwischen Prorektor, Dez. 2 und den Vertretern des Qualitätszentrums Siegen statt. Thema waren die anstehenden Evaluationen.

### **AG der Prorektoren für Lehre:**

Die AG führte ihr turnusmäßiges Treffen am 24.07. durch. Tagungsort war diesmal die Deutsche Sporthochschule Köln.

Angesichts der geringen Teilnehmerzahl (vorlesungsfreie Zeit und Schulferien) konnten nur wenige Themen besprochen werden. Es ging vor allem um die

Evaluation des Praxissemesters und die Stellungnahmen der Universitäten zur  
Novelle des Lehrerausbildungsgesetzes.  
Das nächste Treffen wird am 30.10. an der BU Wuppertal stattfinden.

## Bericht PHB

der Senatssitzung vom 16. September 2015

- Die Begehung des SFBs „Medien der Kooperation“ wird am 17. und 18.09 stattfinden. Das Rektorat dankt allen Antragsstellern und insbesondere dem Sprecher Kollege Schüttpelz für die intensive Arbeit in den vergangenen Jahren, die ein als hervorragend vorbegutachtetes Gesamtkonzept ermöglicht hat und wünscht Ihnen allen und der Universität viel Erfolg bei der Begehung.
- Der DFG Förderatlas ist erschienen und kann unter <http://www.dfg.de/sites/foerderatlas2015/> eingesehen werden. Die Positionierung der Universität Siegen ist im Bereich der Ingenieurwissenschaften erfreulich. Bei Erfolg des SFBs „Medien der Kooperation“ ist eine deutlich verbesserte Positionierung im Bereich der Geisteswissenschaften zu erwarten. Wünschenswert sind jedoch weitere koordinierte DFG Vorhaben. Kollegen die interessiert sind sich in diesem Bereich zu engagieren sind eingeladen sich bei mir zu melden, um zu erläutern wie diese Vorhaben unterstützt werden können.
- Das Referat Forschungsförderung wird eine größere Informationsveranstaltung „Vielfalt der Forschungsförderung“ am 15.10 durchführen. Fokus der externen Gastvorträge sind hierbei DFG Nachwuchsprogramme, Leitmarktwettbewerbe, ZIM Projekte und das Horizont 2020 EU Förderprogramm. Ausführliche Informationen können unter <http://www.uni-siegen.de/start/forschung/veranstaltungen/> eingesehen werden. Dank an den Kollegen des Referates Forschungsförderung für die Organisation.
- Am 04.10 fand die Preisverleihung des Studienpreises des Kreises Altenkirchen statt unter Teilnahme des Landrates Altenkirchen und des Sparkassendirektoriums Altenkirchen statt. Glückwunsch an die Preisträger Dr. Eufinger (AG Krebs) und Herr Weber (AG Fathi).



## 355. Sitzung des Senates der Universität Siegen

### Bericht Prorektorat „Strategische Hochschulentwicklung“

**Experimentierklausel:** In Zusammenarbeit mit der Universität Bremen wird zurzeit der Antrag auf Teilnahme an der Experimentierklausel formuliert. Die Einbeziehung der europäischen Partner wird über einen „Letter of Intent“ erfolgen, in dem sich die Partner zur Mitarbeit bereiterklären. Dieser LoI wird von den antragstellenden Universitäten vorbereitet und dann mit den Partnern abgestimmt werden. Aktuell sind die Partneruniversitäten:

- Karl Franzens Universität Graz
- Universität Groningen
- Universität Luzern
- Universität Helsinki

Weiterhin will die Universität Bremen noch die Universität Aarhus als weiteren Partner gewinnen.

Die Qualitätssicherung soll innerhalb dieses Konsortiums aus dann sechs oder sieben Universitäten unter der Aufsicht der EUA und unter Begleitung der AAQ stattfinden. Zur konkreten Ausgestaltung werden zurzeit Gespräche mit der EUA geführt.

**Systemakkreditierung:** Der Antrag auf Systemakkreditierung wird am 18.9. bei der AAQ entschieden und muss dann noch in den Schweizer Akkreditierungsrat. Am 16.10 wird es eine Eröffnungssitzung für den Prozess Systemakkreditierung mit Vertretern der AAQ und einem von der AAQ festgelegten Teilnehmerkreis geben, um einen Zeitplan abzustecken und das Profil der Gutachtergruppe für die Begutachtung zur Systemakkreditierung festzulegen. Einladungen an die Dekane und an Vertreter des ZLB sind bereits ergangen.

## Bericht für den Senat 16. September 2015

**Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein**

**Prorektorin für Industrie, Technologie- und Wissenstransfer**

*Wissenstransfer (connect.US)*

### **1. Regionales Entwicklungskonzept des Kreises Siegen-Wittgenstein**

Am 25. August 2015 fand die abschließende Sitzung des Lenkungsausschusses für die Entwicklung des neuen Regionalen Entwicklungskonzeptes statt. Im Lenkungsausschuss sind neben dem Landrat als Vorsitzenden verschiedene Vertreter weiterer Institution wie die Industrie- und Handelskammer, die Gewerkschaften, die Banken, die Agentur für Arbeit, die Handwerkskammer, die Universität (Frau Prof. `in Schramm-Klein und Dr. Jacobs) etc. vertreten.

### **2. Region im Dialog**

Es finden am 29. Oktober 2015 und am 10. November 2015 Veranstaltungen der Veranstaltungsreihe von „Region im Dialog“ statt. Die Vorträge von Herrn Prof. Fathi und von Herrn Prof. Brück finden in den Sparkassen in Siegen und Wittgenstein statt.

### **3. Kinderuni (Herbststaffel)**

Im September findet die Kinderuni mit 4 Vorlesungen statt. Die Vorlesungen werden durch Frau Prof. `in Marr und Frau Dr. Eckes (Fakultät II), Prof. Lorenz (Fakultät III), Herrn Prof. Habscheid (Fakultät I) und der Uni Big Band (Herr Reuthner) gehalten. Zum Termin mit der Big Band haben sich zusätzlich zwei Schüler Big Bands angemeldet. Neu in diesem Jahr sind zusätzliche Informationsstände von der ZSB, dem Fablab und einem Projekt mit Robotern für Kinder und Eltern während der Vorlesungen am 15.09. und am 22.09.

### **4. Connect.Screen (Digital Signage)**

Das hochschulweite Informationssystem Connect.Screen ist installiert und geht zum Semesterstart online. Connect.Screen besteht aktuell aus 5 Bildschirmen (Mensafoyer, vor dem Audimax, Hölderlingebäude, Paul-Bonatz-Gebäude und ENC). Connect.Screen soll in Zukunft als zentrales Informationswerkzeug die Anzahl der Plakate reduzieren (im Sinne des Brandschutzes) und Ankündigungen schnell einer großen Öffentlichkeit an der Universität zugänglich machen. Hierfür erhalten alle studentischen Initiativen ein Mal pro Semester einen freien „Sendeplatz“ im System (6 Sekunden für 14 Tage). Darüber hinaus kann jede Institution entsprechend der Leitlinien von Connect.Screen Informationen anzeigen lassen. Ausgenommen sind entsprechend der Neutralität der Universität politische, religiöse und kommerzielle Anzeigen. Auf dem System können verschiedene Dateiformate (auch Videos, maximal 24 Sekunden) angezeigt werden. Die Anzeige der Informationen erfolgt immer im Corporate Design der Universität. Durch connect.US werden zusätzlich relevante Grundinformationen wie z.B. Informationen zu Busverbindungen, Wetter etc. eingebunden.

### **5. Campus Cube**

connect.US (Dr. Jacobs) hat in Abstimmung mit der Verwaltung die Umsetzung des Campus Cube übernommen. Der Campus Cube ist eine Idee von Meike Weiland aus dem Wettbewerb

„Campus der Ideen“. Er ist transportabel und mit einem Touchscreen versehen. Anfangs wird auf dem Bildschirm die Homepage der Universität Siegen (offline) abrufbar sein. Das System könnte jederzeit auch online betrieben werden. Der Campus Cube soll an verschiedenen Orten der Region über die Universität informieren.

#### **6. Messe für Soziales, Gesundheit und Bildung 2016**

Für den Juni 2016 wird eine Messe für die Themenfelder Soziales, Gesundheit und Bildung (Ansprechpartner Dr. Jacobs) geplant. Ziele der Messe sind die Transparenz und Kontakte für Studierende hinsichtlich der Berufsperspektiven und für Praktika sowie die Stärkung der vorhandenen Vernetzung von Universität (Forschung) und Region. Hierfür wurden Gespräche mit den Wohlfahrtsverbänden und den heimischen Kliniken aufgenommen. In den Gesprächen wurden vielfältige Impulse für die Messe und darüber hinaus gesetzt.

#### **7. Medienwoche 2016**

Für Ende Mai 2016 wird die Organisation einer Medienwoche mit Messen in der Stadt und an der Universität (Ansprechpartner: Dr. Jacobs), dem Goldenen Monaco und einem Kultur- und Kreativfestival gearbeitet. Ziele der Messen sind die Transparenz für Studierende hinsichtlich der Berufsperspektiven und für Praktika sowie die Stärkung der vorhandenen Vernetzung von Universität (Forschung) und Region im Bereich Medien.

#### **8. Neuer Kooperationsvertrag mit der Westnetz GmbH (RWE AG)**

Durch Veränderungen in den Compliance Richtlinien des RWE-Konzerns wurde der letzte Rahmenvertrag in der bestehenden Form nicht verlängert. Aktuell wird zwischen der Universität Siegen und der RWE AG ein neuer Vertrag erarbeitet.

#### **9. Relaunch der Kommunikationsmittel von connect.US**

Mit Beginn des neuen Semesters wird connect.US mit neuen Kommunikationsmitteln die Kommunikation in- und extern verbessern. Es werden Flyer mit den Unterstützungsangeboten von connect.US an die wissenschaftlichen Einrichtungen versandt und die neue Homepage online gestellt. Die Homepage wird neben den Kernthemen Wissenstransfer, Alumni, Career Service und Gründung auch weitere Themen wie Patente ausführen bzw. in Sinne einer ersten Informationsmöglichkeit weiterleiten.

### *Alumni (Connect.US)*

#### **1. Alumni Akademie**

Projekte für eine nachhaltige Entwicklung: Seit 2013 beschäftigen sich mit Förderung des DAAD Alumni-Programms internationale Alumni der Universität Siegen mit Fragen und Themen zur Nachhaltigkeit und arbeiten seit 2014 in der Alumni Akademie: Wege zur Nachhaltigkeit – Die internationale Zukunftswerkstatt gemeinsam mit Alumni der Alanus Hochschule an Projekten zur nachhaltigen Entwicklung. Als Abschluss der diesjährigen Alumni Akademie findet am 11. September 2015 an der Universität Siegen eine Nachhaltigkeitskonferenz statt. Alumni und alle Interessierte sind zur Teilnahme eingeladen, um sich über Projekte für eine nachhaltige Entwicklung auszutauschen und mit den internationalen Alumni zu vernetzen.

## *Internationales*

### **1. HRK-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“**

Die Vorbereitungen für das HRK-Audit sind sehr weit vorangeschritten. Die HRK hat konkretere Unterlagen und Informationen zum Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ an die Universität übermittelt. Die Zusammenstellung der universitätsinternen Audit-Projektgruppe wird in Kürze abgeschlossen sein. Im Oktober (im Zeitraum zwischen 12.10. – 30.10.) wird ein halbtägiges Vorgespräch unter Beteiligung der Projektgruppenmitglieder und Vertretern des HRK-Auditteams stattfinden, in welchem der Prozess gemeinsam besprochen wird und offene Fragen geklärt werden.

## *Marketing*

Aus den Ergebnissen der universitätsinternen Befragung (wie bereits in der Juli-Sitzung des Senats berichtet) zeigt sich, dass die Studierenden insgesamt weder unzufrieden mit ihrer Wahl der Hochschule sind, noch das Profil der Universität Siegen hinsichtlich ihres Profils als schlecht beurteilen. Im Gegenteil: Vereinzelt wird die Universität Siegen bereits als sehr stark wahrgenommen. Dennoch fehlt die emotionale Verbindung zur Universität Siegen – überspitzt ausgedrückt könnte postuliert werden, dass die Universität nur als Dienstleister der Ausbildung angesehen wird, allerdings keine weitere große Bedeutung darüber hinaus hat. Langfristig ist es deshalb sinnvoll, genau diese Verbindung herzustellen, zu stärken und beizubehalten zu versuchen.

Auf der Basis der Ergebnisse aus den empirischen Erhebungen unter den Studierenden, Mitarbeitern und Implikationen aus qualitativ orientierten Gesprächen mit externen Akteuren (u.a. Eltern, Schulen, soziale Einrichtungen, öffentliche Institutionen, Unternehmen) wird aktuell ein Rahmen für die praktische Umsetzung der Marketingaktivitäten erarbeitet (z.B. Fokus der Kommunikation auf den Nutzen des Studiums für die Studierenden, intern orientierte Kommunikation zur Förderung des Commitments auf Seiten der Mitarbeiter) und zum anderen Kriterien festzusetzen, an denen der weitere Ablauf bewertet werden kann.

Um eine einheitliche Ausrichtung dieser Ziele zu gewährleisten, werden im Vorfeld auf Basis der Kerndimensionen, wofür die Universität Siegen entsprechend des Hochschulentwicklungsplans stehen will (Profilierung in der Lehre, Profilierung in der Forschung, Freiheit des Forschens und Lehrens, Qualitätskultur & Partizipation, Internationalisierung sowie eine Diversität & Kultur der Wertschätzung) und der Kompetenzdimensionen, welche sich u.a. aus der „Markenpersönlichkeit“ der Universität Siegen, die sich im Rahmen der Erhebung gezeigt haben, die Rahmenbedingungen der weiteren Aktivitäten konkretisiert. Ziel ist es, einen einheitlichen Rahmen d.h. einen roten Faden für sämtliche weiteren strategischen Kommunikationsziele der Universität Siegen bereitzustellen, um einheitliches, aber vor allem gelebtes und glaubwürdiges Profil der Universität Siegen schärfen zu können.

Langfristig ergeben sich drei wesentliche Arbeitsfelder zur Bestimmung konkreter Maßnahmen: Zum einen im Hinblick auf (1) Studierende und (2) Kooperationspartner aus der Region und weiterhin in Form des sog. „Employer Branding“ zur Förderung der Identifikation der Mitarbeiter mit

der Universität Siegen. Hierzu können v.a. drei Schritte eingesetzt werden: 1) Motivieren, d.h. die Mitarbeiter für die „Universität Siegen“ begeistern, 2) Verständnis dafür aufbauen, was die Universität Siegen ist und 3) Handeln, also tatsächliche Maßnahmen ergreifen.

Als Summe dieser Ergebnisse ist ein erweitertes strategisches Vorgehen zu einem ganzheitlichen strategischen Marketing der Universität Siegen zu realisieren, um uns als Universität im Wettbewerb der Forschung & Lehre langfristig zu positionieren.

Bericht Frau Heinrich:

- Der im Mai 2015 eingereichte Antrag auf erneute Verleihung des Prädikats TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V. wurde von der Jury positiv beschieden. „Ausgezeichnet wird die Universität Siegen vor allem für viele innovative Einzelmaßnahmen, die sich zu einem beeindruckenden Gesamteindruck verdichten,“ so das Urteil der Jury in ihrer Begründung für die Verleihung des Prädikats. Im Einzelnen genannt werden u.a. Neuregelungen der Berufungsverfahren, die verschiedenen karrierefördernden Veranstaltungen des Women Career Service, Evaluationen von Gleichstellungsmaßnahmen sowie das neue Gleichstellungskonzept der Universität. Aber auch das zertifizierte Engagement der Universität für Familienfreundlichkeit unter Einschluss des Themas Pflege oder die Veranstaltungen für Väter werden als Gründe für die Entscheidung der Jury genannt. „Instrumente zur Organisationsentwicklung und Gestaltung einer genderfreundlichen Organisationskultur wirken ausgereift“, so die Jury. „Die Integration der Gender Studies in Forschung und Lehre wurde erneut verbessert. Auch im Aktionsfeld der moralischen Belästigung, sexualisierten Diskriminierung/Gewalt liegen vielfältige präventive Maßnahmen vor, ergänzt um Veranstaltungsreihen.

TOTAL E-QUALITY wird unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Im feierlichen Rahmen wird das Prädikat am 23. Oktober 2015 bei der Handelskammer Hamburg der Universität verliehen

- Im Rahmen der Re-Auditierung der Universität Siegen als familiengerechte Hochschule wurde in der Lenkungsgruppe mit der Ausarbeitung des Entwurfs einer neuen Zielvereinbarung mit der berufundfamilie gGmbH begonnen. Am 19. und 20. Oktober wird die Vor-Ort-Begehung mit dem Auditor der berufundfamilie gGmbH, Herrn Patrick Frede, stattfinden. An diesen Tagen finden Workshops zu folgenden Themen statt:

1. Führung,
2. Gesundheitsmanagement,
3. Internationalisierung,
4. Karriereplanung,
5. Kinderbetreuung und
6. Telearbeit.

Außerdem wird es ein Gespräch mit der Hochschulleitung geben. Die Letztfassung der neuen Zielvereinbarung und ein Abschlussbericht müssen dann bis Dezember 2015 fertiggestellt werden.

- Wie bereits berichtet, sind die nordrheinwestfälischen Hochschulen durch das

HG NRW § 37 a gehalten, eine Gleichstellungsquote für Neuberufungen festzulegen und diese hochschulöffentlich zu kommunizieren. Zur Vorbereitung der Implementierung einer Gleichstellungsquote an der Universität Siegen hat sich am 16. Juli 2015 eine von der Gleichstellungskommission bestimmte Arbeitsgruppe getroffen und einen Vorschlag für die Umsetzung der Vorgabe entwickelt. Dieser soll im Wintersemester 2015/16 in Gleichstellungskommission und Rektorat beraten und beschlossen werden.